

ISS Newsletter



In dieser Ausgabe

Einleitung	1
20 Jahre ISS - eine erweiterte Geschäftsführung stellt sich vor	2
ISS INEXA - das neue In-/Exkasso System	3
Interview mit Ralf Degenhart, Vorstand der Debeka	4
Data Governance für das Meldewesen	5
WIFSta - die neue Meldeanforderung der Deutschen Bundesbank	6
Meldefit mit DÜVA: zeitnahe Anpassungen an nationale aufsichtsrechtliche Anforderungen	7
ISS Termine und Events	7
Produktübersicht und Ansprechpartner	8

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Februar 2022 blicken wir mit Entsetzen auf die Geschehnisse in der Ukraine. Als europäisches Unternehmen fühlen wir uns in diesen Tagen mehr denn je unseren europäischen Werten verpflichtet. Wir verurteilen die Eskalation und die Gewalt aufs Schärfste. Gleichwohl Sopra Steria nicht unmittelbar von dem Krieg betroffen ist, helfen wir, soweit wir können. Wir unterstützen Mitarbeitende, die sich an konkreten Maßnahmen anerkannter Hilfsorganisationen beteiligen, mit Sonderurlaub. Einige von uns nehmen geflüchtete Menschen aus der Ukraine auf oder organisieren Spendenaktionen. Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Betroffenen, und wir hoffen, dass die Auseinandersetzungen sehr bald beigelegt werden können.

Die Pandemie scheint sich weiter abzuschwächen, richtig los sind wir das Thema mit hoher Wahrscheinlichkeit aber immer noch nicht. Wir sind weiter vorsichtig und reagieren angemessen auf das jeweilige In-

fektionsgeschehen, auch unabhängig von staatlichen Vorgaben. Mit unseren Kunden und Mitarbeitern finden wir angemessene Lösungen, um eine gute und effiziente Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsschutz zu vereinbaren. Darüber hinaus gilt es aber auch noch, sich den Herausforderungen des Versicherungsgeschäfts zu widmen. Neben einer starken Inflation bei steigenden Zinsen sind dies eine schwierig zu beurteilende Entwicklung des Versicherungsmarktes, der weiteren Digitalisierung, aber auch der verstärkten Regulatorik-Anforderungen, z.B. im Bereich Nachhaltigkeit. Parallel versuchen viele Versicherungsunternehmen, ihre Komplexität zu senken, z.B. durch eine bessere Verzahnung zwischen Versicherungsvertrieb und -betrieb und die Modernisierung der IT-Anwendungslandschaft. Bei der Digitalisierung stehen die bessere Bedienung der Kundenerwartungen, aber auch die Automatisierung von Geschäftsprozessen im Vordergrund.



Die letzten Quartale haben wir sowohl im Software- als auch im Projektgeschäft eine nachhaltige Entwicklung vorzuweisen. Entgegen unseren eher vorsichtigen Prognosen ist unser Business marktüberdurchschnittlich gewachsen. Wir haben viele Vertriebserfolge verzeichnen können und unser Produktportfolio weiter ausgebaut und fokussiert. Das Ganze funktioniert nur mit unseren Kunden, dafür bedanken wir uns bei Ihnen für das in den letzten Quartalen entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich und freuen uns auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir haben den neuen Newsletter kürzer und prägnanter, als in der Vergangenheit gestaltet und hoffen sehr, dass Ihnen das Lesen dieses Newsletters viel Spaß bereitet!

Nils Stöken

Jens-Uwe Kramer

Michael Maczan

20 Jahre ISS - eine erweiterte Geschäftsführung stellt sich vor



Nils Stölken



Jens-Uwe Kramer



Michael Maczan

Während der Pandemie hat es fast keiner gemerkt. Anfang 2022 hat ISS Software GmbH einen runden Geburtstag gefeiert – 20 Jahre ISS. Darauf sind wir stolz! Denn in bewegten Zeiten ist der Verlass auf eine langfristige und nachhaltige Partnerschaft bedeutend. Unsere Kunden verlassen sich auf uns, sei es im Versicherungskerngeschäft, in der Kapitalanlage oder im Meldewesen, und wir sind uns dessen bewusst.

Basierend auf diesem Werteverständnis konnten wir unser Geschäftsvolumen bei bestehenden und neuen Kunden in den letzten Quartalen zum Teil deutlich ausbauen. Stellvertretend seien hier die Debeka mit ISS INEXA, die AIA mit WINSURE, aber auch die Versicherungskammer Bayern mit diversen Meldeprozessen im Bereich Kapitalanlage und Regulatorik genannt. Wir werden in vielen Kundensituationen relevanter.

Auch deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Geschäftsleitung entsprechend dem Geschäftswachstum neu auszurichten. Neben Christian Wrage, der in seiner Rolle als Vorstandssprecher von Sopra Steria die Verbindung zum Mutterkonzern herstellt, und Nils Stölken,

ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung bei Sopra Steria und bereits seit 2019 in die Geschäftsführung der ISS eingetreten, sind Jens-Uwe Kramer und Michael Maczan zum 01.01.2022 als weitere Geschäftsführer hinzugestoßen.

Während Nils Stölken sich um die strategische Weiterentwicklung unseres Software-Produktportfolios über die Branchen hinweg in der Unternehmensgruppe kümmert, zeichnet sich Jens-Uwe Kramer für das Business Development und die vertrieblichen Aktivitäten verantwortlich.

Michael Maczan verantwortet die technologische Weiterentwicklung und die Sicherstellung der Lieferfähigkeit der ISS.

Mit den bewährten Verantwortlichen für die einzelnen Produktlinien wird mit Moritz Baumstark (Core Insurance), Alexander Koch (Accounting und Asset Management), sowie Carsten von Appen (Regulatory Reporting) das Geschäftsführungs-Team der ISS Software GmbH abgerundet.



ISS INEXA - das neue modulare In-/Exkasso-System

ISS INEXA ist ein neues innovatives Softwareprodukt der ISS, welches die Funktionen Inkasso, Exkasso, das SEPA Mandate Management und den Bank-Zahlungsverkehr umfasst.

ISS INEXA basiert auf innovativen Technologien, intuitiv bedienbaren Nutzeroberflächen, Micro-Services und Containertechnologie. Der Automatisierungsgrad ist höher als bei etablierten Standardsystemen, da ISS INEXA durch die Integration einer Sollstellungskomponente und der Verarbeitung auch zukünftiger Beitragsveränderungen in der Lage ist, mehr Zahlungen als herkömmliche Systeme automatisiert verarbeiten zu können.

ISS INEXA ist skalierbar und sowohl für kleinere Vertragsbestände von wenigen 10.000 Verträgen bis zu sehr großen Vertragsbeständen von über 10 Millionen Verträgen geeignet.

Spartenübergreifendes Inkasso

ISS INEXA ist als spartenübergreifendes zentrales Inkasso-System konzipiert. Es kann sowohl bei Lebens- und Krankenversicherern als auch bei Schaden/Unfall-Versicherern eingesetzt werden.

Einheitliche Prozesse für alle Sparten steigern die Effizienz in der Sachbearbeitung.

Offenes System

ISS INEXA arbeitet sowohl mit Individual-Lösungen als auch mit gängigen Standardsystemen für die Bestandführung zusammen und integriert sich in eine zentrale Partnerverwaltung. Der Schriftverkehr wird über angebundene Textsysteme wie z.B. m/text von kühn & weyh realisiert, auch die Integration in bestehende Vorgangsverwaltungssysteme ist vorgesehen. Die gängigen Zahlungsmethoden werden unterstützt und kontinuierlich ausgebaut.

Automatisierung

Die Verarbeitung eingehender Zahlungen erfordert einen sehr hohen Automatisierungsgrad auf. Eine regelbasierte Zuordnung von eingehenden Zahlungen zu offenen Posten ist hierfür die Basis. Das bestehende Standardregelwerk von über 100 Regeln kann kundenindividuell ergänzt

werden. Durch die Integration einer Sollstellungskomponente und der Voraus-Verarbeitung zukünftiger Beitragsanpassungen kann ISS INEXA auch auf diese Informationen bei der Zuordnung zurückgreifen. Ergänzt wird das ganze durch Erkenntnisse aus den manuellen Zuordnungen der Sachbearbeitung, die in individuelle Regeln übernommen und ebenfalls automatisiert abgearbeitet werden.

Spartenübergreifendes Mahnwesen

Das Mahnwesen ist spartenübergreifend konzipiert und deckt alle Mahnprozesse der Kranken-, Leben- und Schaden-/Unfallversicherung ab, Herausforderungen wie Krankenpflichtversicherungen, Hilfebedürftigkeit und optimierte Mahn-Prozesse für kostensensitive Versicherungsprodukte können über das flexible Customizing einfach gemeistert werden. Vertragskündigungen, die z.B. durch die Nichtzahlung eines Erstbeitrags ergeben, können vollautomatisiert durchgeführt werden.

Zentraler Zahlungsverkehr

ISS INEXA umfasst ebenfalls ein Zahlungsverkehrsmodule, welches die zentrale Schnittstelle zum Banking darstellt. Durch einen vergleichbaren Ansatz wie beim Inkasso, kann der ISS INEXA Zahlungsverkehr auch für die Verarbeitung von z.B. Leistungszahlungen, Gehalts- oder Rentenzahlungen oder auch sonstigen Zahlungsaufträgen (z.B. aus der FiBu) genutzt werden. Neben den aktuellen SEPA-Last- und -Gutschriften, werden weitere Zahlungsarten wie der XML-Auslandszahlungsverkehr (Überweisung oder Scheck) und Zahlungsanweisungen zur Verrechnung unterstützt. Sämtliche Bankaufträge werden so an einer Stelle geprüft und für die Bank freigegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, fehlerhafte Zahlungen durch die Fachabteilung reversionssicher zurückrufen zu lassen.

Eine Kontoauszugsverarbeitung versorgt nachfolgende Systeme

automatisiert mit Umsatzinformationen. Dadurch können Folgeprozesse ohne Zeitverzögerung anlaufen und die neuen Umsatzdaten weiterverarbeiten.

SEPA-Mandatsverwaltung

ISS INEXA Mandatsverwaltung ist eine unabhängig vom In-/Exkasso-Modul zu betreibende Mandatsverwaltung, die nicht nur funktional in Partner-, Bestands und andere Inkassosysteme integriert, sondern durch modernste Frontend-Architektur auch modular in andere Web-Oberflächen eingebettet werden kann.

Integratives User Interface

Die Benutzeroberfläche von ISS INEXA wurde nach den modernsten Gesichtspunkten entworfen und basiert u.a. auf aktueller Micro-Frontend-Architektur, und modernen, auf Angular basierenden Oberflächen. Einzelne Dialoge können einfach in andere Anwendungen integriert werden. Darüber hinaus bietet die ISS INEXA API ein zentrales Frontend-Gateway, welches die Einbindung in eigene Oberflächen mit geringem Aufwand ermöglicht.

Technologie

Die Implementierung erfolgt unter Verwendung etablierter Standards wie Spring-Boot, Kubernetes und RedHat OpenShift. Der Einsatz von Open-Source-Technologien bietet großen Support, weite Verbreitung und geringe Kosten bei hoher Qualität. Insbesondere die Skalierbarkeit ist bei den engen Zeitfenstern der Batch-Prozesse wichtig. Beispielsweise können mit dieser Technologie die aufwendigen Hintergrundverarbeitungen eines In-/Exkasso-Systems, wie z.B. die Zuordnung eingehende Zahlungen hochparallelisiert und damit in sehr viel kürzerer Zeit durchgeführt werden.

Als Cloud-native implementierte Anwendung stehen für den Betrieb der Software alle Optionen offen - im eigenen Rechenzentrum in einer Private Cloud, einer Public Cloud oder Hybrid.

Das Interview mit Ralf Degenhart, Finanzvorstand der Debeka

Ralf Degenhart, Vorstand der Debeka, u. a. Verantwortlicher für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen war im Gespräch mit Alexander Koch, Mitglied der Geschäftsführung der ISS, Accounting und Asset Management.

ISS Newsletter: Herr Degenhart, vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, mit dem ISS Newsletter über Ihre großen Vorhaben zu sprechen. Die Debeka Krankenversicherung treibt die grundlegende Erneuerung ihrer IT-Systeme und die Automatisierung der Geschäftsprozesse voran. Für die Funktionen Inkasso, Exkasso, das SEPA Mandate Management und der Bank-Zahlungsverkehr nutzt Deutschlands größter privater Krankenversicherer künftig das IT-Kernsystem ISS INEXA.

Ralf Degenhart: Sehr gerne. Ja, die Debeka erneuert in den nächsten Jahren ihre gesamte Kernsystemlandschaft, vom Partnersystem, über die Bestandsführungssysteme in Kranken, Leben und Allgemeine, die entsprechenden Schaden-/Leistungssysteme, die Kundenbuchhaltung und das Provisionssystem. Dafür haben wir uns in einem längeren Auswahlprozess für mehrere strategische Provider für die einzelnen IT-Systeme entschieden. Für unsere Kundenbuchhaltung, das In-/Exkassosystem, hat ISS das Rennen gemacht, herzlichen Glückwunsch!

ISS Newsletter: Was verfolgen Sie mit Ihrer Modernisierungsstrategie?

Ralf Degenhart: Unsere IT-Systeme sind weitgehend am Ende ihres Lebenszyklus. Die Wartung und Weiterentwicklung, aber auch die gestiegenen Anforderungen an die Digitalisierung und eine gute Systemintegration bereiten uns zunehmend steigende Kosten. Auf Grund der zum Teil veralteten Technologie finden wir kaum noch Personal, welches die angehenden Pensionäre ersetzen soll. Auch entsprechen die Benutzeroberflächen nicht mehr unseren gestiegenen Erwartungen. Hier erwarten wir uns durch den Einsatz von moderner Standardsoftware einen großen Hebel und durch langfristige Beziehungen mit unseren strategischen Partnern eine hohe Stabilität bei der Weiterentwicklung unserer IT-Anwendungslandschaft.



Ralf Degenhart
Finanzvorstand der Debeka (Foto: Debeka)

ISS Newsletter: Was waren die wesentlichen Gründe, dass Debeka sich für den Partner ISS Software GmbH für die neue Kundenbuchhaltung entschieden hat?

Ralf Degenhart: ISS INEXA basiert auf innovativen Technologien, intuitiv bedienbaren Nutzeroberflächen, Micro-Services und Containertechnologie. Der Automatisierungsgrad soll nach der Einführung zunächst wieder erreicht und mittelfristig signifikant steigen. Für den Betrieb der Software stehen der Debeka alle Optionen offen: im eigenen Rechenzentrum, in einer Private Cloud oder einer Public Cloud. Debeka und ISS Software hatten 2021 eine gemeinsame PoC-Phase erfolgreich abgeschlossen. In dieser Zeit wurden wesentliche Anforderungen an die Funktionalität und die Architektur der neuen IT-Lösung definiert und die Zusammenarbeit beider Unternehmen erfolgreich erprobt.

ISS Newsletter: Wie geht es jetzt konkret weiter?

Ralf Degenhart: Der Start für das neue Kernsystem ISS INEXA ist für 2025 geplant. Nun kommt es zunächst zur schrittweisen Implementierung der einzelnen In- und Exkasso-Funktionen, der Integration in die Anwendungslandschaft der Debeka sowie in einem finalen Schritt zur Abschaltung der entsprechenden Altsysteme. Beginnen wollen wir mit dem Bank-

Zahlungsverkehr und dem SEPA Mandate Management.

ISS Newsletter: Wie schätzen Sie die Partnerschaft mit ISS Software GmbH ein?

Ralf Degenhart: Wir arbeiten lange Jahre mit ISS Software im Finanz- und Rechnungswesen zusammen. Wir freuen uns, diese Partnerschaft mit der Implementierung des neuen In-/Exkassosystems auszubauen. Dabei gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Ablösung unserer Altsysteme durch moderne IT, was zu einer spürbaren Effizienzsteigerung im Versicherungsbetrieb führen wird. Die Investition wird uns und unseren Mitgliedern deutliche Mehrwerte bringen. Für beide Seiten ist dieses Projekt ein sehr großes Vorhaben. Insofern fokussieren wir uns gemeinsam auf die erfolgreiche Umsetzung dieses bedeutenden Projektes. ISS, als unser strategische Partner im Finanz- und Rechnungswesen, wird uns in dieser Rolle weiter unterstützen, so zum Beispiel im Bereich des Meldewesens für Nachhaltigkeit (ESG). Hier wollen wir nicht nur die Meldeanforderung abdecken, sondern den gesamten Prozess, von der Erhebung der Daten bis zur Meldung transparent und revisionsicher abbilden.

ISS Newsletter: Vielen Dank für das Interview!

Data Governance

für das externe Meldewesen



Die regulatorischen Anforderungen an das externe Reporting steigen stetig, seien es neue Anforderungen, wie z.B. ESG, FinStabDev/WIFSta (siehe entsprechender Artikel in diesem Newsletter) oder die Erweiterung und Detaillierung von bestehenden Anforderungen an das externe Reporting (z.B. Solvency II Review von EIOPA mit umfangreichen QRT-Änderungen). Schon heute stehen Versicherer vor der Herausforderung, im Zuge des externen Meldewesens für eine korrekte und zeitgerechte Meldung von Kennzahlen in den extern vorgegebenen Formaten zu sorgen. Dabei kommen der Nachvollziehbarkeit und Revisionsicherheit der Datenprozesse vom operativen System bis zur Meldung eine hohe Bedeutung zu. Historisch gewachsene Insellösungen (gerne in Excel oder lokalen Dateisystemen mit geringen Dokumentationsgrad) in Kombination mit Kopfmonopolen führen zu erheblichen Aufwänden bei der Neuausrichtung. Selbst bei der strategischen Neuausrichtung von Business-Intelligence-Lösungen in Unternehmen steht das externe Meldewesen zumeist nicht auf der „Prio-1-Liste“.

Am Beispiel einer Meldeerstellung für Solvency II wird dies schnell deutlich: Viele operative Vordaten und auch einzelne Anwender mit individuellen Tools liefern regelmäßig Daten zur Erstellung der Meldekennzahlen. Hierbei sind Termine, Perioden, Qualitäten und Plausibilitäten stets einzuhalten. Die periodische Anpassung der Taxonomie erhöht hierbei die Komplexität und erfordert somit regelmäßig die Änderung der Datenlieferungen.

Dadurch entsteht eine Fülle an Eingangsdaten, unter anderem für SOLVARA als Meldetool.

Mit unserer neuen Lösung Data Governance für das externe Meldewesen möchten wir Unternehmen ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem externe Meldeprozesse nachhaltig gesteuert werden.

Dazu bieten wir Ihnen ein integriertes System, welches transparent und revisionsicher den Datenfluss von der operativen Quelle bis zur externen Meldung abbildet.

Gleichzeitig wollen wir operative Daten, die für unterschiedliche externe Meldungen benötigt werden, nur einmal erheben. Dadurch steigt die Datenqualität und Plausibilität.

Metadaten werden über die Weboberfläche unternehmensindividuell definiert. Sie dienen zum Strukturieren der angelieferten Datenmengen und ermöglichen somit die Abbildung des fachlichen Datenkontextes.

Die Datenanlieferung erfolgt in der Regel automatisiert und kann über eine Browseranwendung überwacht werden. Sie geben dabei die relevanten Metadaten und ggf. Zusatzinformationen an und starten die Datenintegration. Das Data-Governance-System speichert die Daten in einer Datenbank - ein versehentlicher Dateiverlust, z.B. durch Löschen von Verzeichnissen oder Ändern von Daten, ist dadurch nicht mehr möglich. Wiederholte Datenanlieferungen führen zur Versionierung von Dateien, dadurch bleibt ihr Datenprozess konsistent.

Alternativ oder additiv können Sie die Bereitstellung sowie den Abruf von Daten in gewohnter Form über ein Dateisystem erledigen. Die Metadatenstruktur wird dazu dynamisch als Verzeichnisstruktur abgebildet.

Sämtliche Datenoperationen werden protokolliert. Damit bleiben Datenbewegungen transparent und nachvollziehbar. Ein Berechtigungs- und Freigabekonzept stellt die erforderlichen Zugriffsbeschränkungen sicher.

Mit der Filterfunktion ist es Ihnen möglich, nach einzelnen Dateien oder ganzen Datenzusammenhängen zu suchen.

Batch-Aufrufe (z.B. SOLVARA-Funktionen wie Import, Export, Berechnungen) ermöglichen eine automatisierte Verarbeitung der Daten von den Quellsystemen bis hin zu den Meldetools.

Das System integriert sich in die ISS-Produktlandschaft (DÜVA, SOLVARA, AVERA, KAVIA, KARA) und stellt so den Datenaustausch untereinander sicher. Durch die Abbildung der Metadaten im Dateisystem erhalten auch bestehende Anwendungen einen Zugriff auf die Datenplattform, ohne dass technischer Anpassungsaufwand erforderlich wird.


KARA

WIFSta – die neue Meldeanforderung der Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank hat im Rahmen von FinStabDev eine neue Meldeanforderung definiert, die ab dem GJ 2022 relevant ist und zum **15.05.2023 (M1)** erstmalig für das Q1/2023 gemeldet werden muss.

Inhalt der Meldung:

Im Rahmen der Datenerhebung über Wohnimmobilienfinanzierungen werden in **aggregierter** Form Angaben und Verteilungen von Indikatoren bezogen auf das Neugeschäft von Wohnimmobilienanleihen an **Privatpersonen** erfasst.

Meldefrequenz:

Die Datenerhebung über Wohnimmobilienfinanzierungen sieht grundsätzlich eine **vierteljährliche** Meldefrequenz vor.

Meldepflicht für Versicherungen

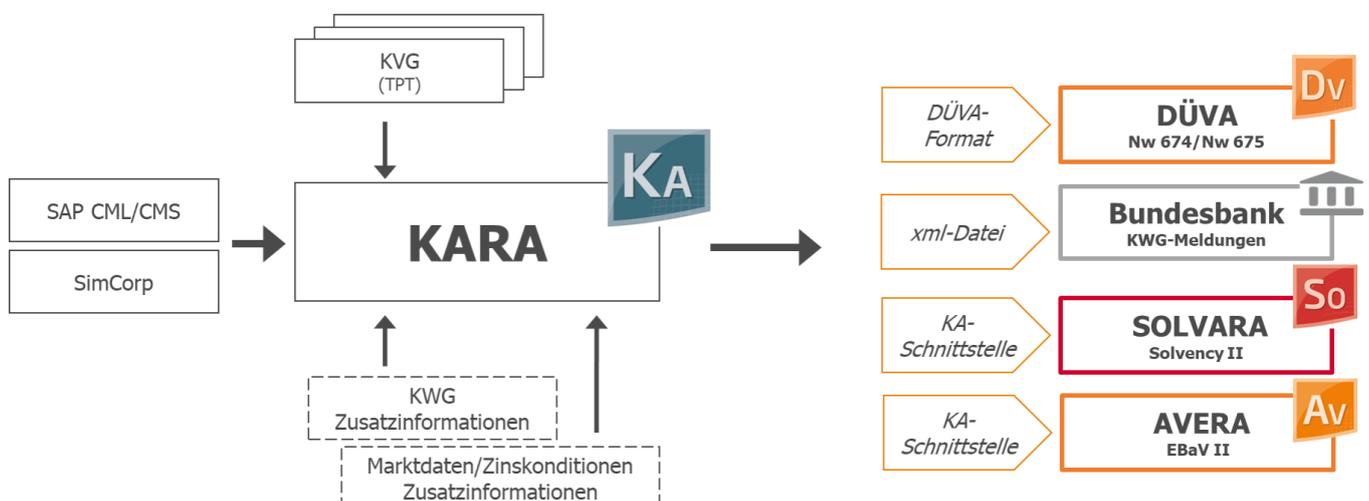
Stufe	Neukredite / Jahr	Umfang
M1	> 600	vollständige Meldung /Q
M2	150- 599	Überblick /J
M3	50-149	Überblick /J
M4	< 50	Befreit

ISS unterstützt die neue Meldepflicht der Bundesbank mit der Software KAVIA/KARA.

KAVIA als operatives Asset-Management-System erzeugt die Meldung auch für nur nachrichtlich verwaltete Hypotheken. Zusätzlich Informationen werden über eine komfortable Schnittstelle ange-reichert.

KARA, die strategische Plattform für das Kapital-anlageberichtswesen bei Versicherungen, wird die Meldung als weiteres Modul anbieten. Hierbei erfolgt die Datenlieferung über eine SAP CML/ CMS-Schnittstelle oder über eine proprietäre csv-Schnittstelle.

Die Meldung wird in beiden System berechnet, verifiziert und nach Prüfung bei der Bundesbank eingereicht.



 **DÜVA**

Meldefit mit DÜVA: zeitnahe Anpassungen an nationale aufsichtsrechtliche Anforderungen

Im letzten Jahr wurden von der BaFin über zwei Sammelverfügungen erhebliche Anpassungen in den Meldungen über die Kapitalanlagen vorgenommen. Die neuen aufsichtsrechtlichen Regelungen konnten von uns zeitnah in der ISS Reporting Suite umgesetzt werden, so dass die neuen Meldungen – wie von der BaFin gefordert – bereits für den Berichtszeitraum 4 2021 über DÜVA erstellt und eingereicht werden konnten.

Damit dies möglich war, wurde den Unternehmen die DÜVA-Jahresversion 21.3.0 – statt wie bisher im Frühjahr – bereits im Dezember 2021 zur Verfügung gestellt.

Sollten unterjährig keine weiteren aufsichtsrechtlichen Änderungen umzusetzen sein, wird die Auslieferung der nächsten DÜVA-Jahresversion zusammen mit SOLVARA für Oktober 2022 eingeplant.

Die ISS Reporting Suite mit unseren strategischen Produkten DÜVA, SOLVARA, AVERA, GALA wird als die zentrale Meldeplattform für Versicherungsunternehmen und Altersvorsorgeunternehmen weiterhin jährlich technologisch und inhaltlich zeitnah den aktuellen und zukünftigen Anforderungen zur Unterstützung der erfolgreichen Meldeverpflichtungen angepasst. Das gilt technisch auch für mögliche zukünftige Initiativen Richtung neue Meldeformate (analog Solvency II oder Cloudbetrieb).



Termine und Events

Wir haben uns entschieden, im September erste Präsenzveranstaltungen durchzuführen und freuen uns, Sie in Köln, Hamburg und Fulda begrüßen zu dürfen!

ISS vor Ort

- 14. September 2022, Leipzig: 22. Vorlesungstag an der Universität Leipzig

ISS-Anwendertreffen

- 05./06. September 2022, Köln: SOLVARA-Anwendertreffen
- 19./20. September 2022, Hamburg: WINSURE-Anwendertreffen
- 28./29. September 2022, Fulda: AVERA-Anwendertreffen
- 03./04. November 2022, Webinar: DÜVA-Anwendertreffen (online)
- 20./21. Juni 2023, Hamburg: KAVIA-Anwendertreffen



ist für Sie da



Asset Management

KAVIA/KARA

Die Lösung für das Asset Management
+49 40 227 03 7677. kavia@iss.soprasteria.com

Accounting

INFINA

Insurance Hauptbuch (Financial Accounting)
+49 40 227 03 7330. infina@iss.soprasteria.com

INEXA

Insurance Nebenbuch (In-/Exkasso)
+49 40 227 03 7330. inexa@iss.soprasteria.com

Core Insurance

WINSURE

Bestandsführungssystem für Versicherungen
+49 40 227 03 7679. winsure@iss.soprasteria.com

ISS Services

solvencyDATA

Solvency-II-Erkenntnisse auf einen Blick
www.solvencydata.com
solvencydata@iss.soprasteria.com

Kompetenzportal „Solvency kompakt“

Praxisrelevante Informationen zu Solvency II
www.solvency-kompakt.de
solvency@iss.soprasteria.com

Regulatory Reporting

AVERA

Meldungen für Altersvorsorgeeinrichtungen
+49 40 227 03 7765. avera@iss.soprasteria.com

DÜVA/DÜVA-AT

Datenübermittlung an die Versicherungsaufsicht
+49 40 227 03 7676. dueva@iss.soprasteria.com

GALA

Gewinnanalyse mit Erstellung der Aufsichtsmeldung
+49 40 227 03 7676. gala@iss.soprasteria.com

SOLVARA

Solvency and Risk Analyser/die Lösung für Solvency II
+49 40 227 03 7678. solvara@iss.soprasteria.com

Actuarial Calculation & Risk Management

Solvency II Calculator

Das Modellierungstool für Auswirkungenanalysen
+49 40 227 03 7678. solvara@iss.soprasteria.com

CYRIL

Die Lösung für strategische Unternehmenssteuerung
+49 40 227 03 9002. cyril@iss.soprasteria.com

**Unsere ISS-Newsletter finden Sie auf unserer
Webseite <https://iss.soprasteria.de>**